

das finanzkontor



das finanzkontor blatt

Liebe Leserinnen und Leser,

mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten mit uns am 06.05.2006 im Monbijou-Center unser 20jähriges Jubiläum - und nutzten gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei verschiedenen Vorträgen und Workshops ausführlich über Möglichkeiten der eigenen Vorsorge zu informieren.

Der Tag begann mit einem persönlichen Blick der Journalistin Cornelia Benninghoven auf die 20jährige Geschichte des finanzkontors. Helma Sick, Autorin, Inhaberin des Münchner Büros „Frau und Geld“ und langjährige Weggefährtin von Anne Wulf bei den FinanzFachFrauen, folgte mit einem lebendigen Vortrag zum Thema Frauen und Altersvorsorge. Im Anschluss fanden Workshops zu den Themen Versicherungen, Immobilien, Rente der Zukunft, Investment und ökologische Geldanlage statt. Auch die neue Divida-Stiftung wurde vorgestellt.

Bei wunderschönen Wetter konnten im Innenhof und beim World-Cafe die frisch erworbenen (Er-)Kenntnisse ausgetauscht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten dies gerne um neue Kontakte zu knüpfen.

Am Abend sorgte Birgitta Altermann vom Theater Wilde Mischung für die nötige Entspannung. Danach gab es in lauer Mainacht Gelegenheit, bei Sekt und Selters zu klönen, und es wurde bis in die Nacht hinein getanzt.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das sehr positive Feedback auf unsere Veranstaltung und freuen uns darauf, Sie bei unserem nächsten Jubiläum wieder zu Gast zu haben.

Ihre Anne Wulf

und Team

Karin Kaltenberg, Maria Hockstein-Rasch, Bianca Kindler, Jeannette Küper

Juli 2006

Inhalt

Aktuelles

Gesundheitsreform
Sparerfreibetrag
Staatliche Förderung

Standard Life

Umwandlung zur AG
beschlossen

Aktienmärkte in Bewegung

Erste Korrekturen seit 2003
Gewinne absichern
Schwankungen nutzen
Regelmäßige Kontrolle

Buchtipps

Fonds & Co

Wohnprojekte

Aktueller Stand

Veranstaltungen

Sommer 2006

Aktuelles

Gesundheit, Steuer, staatliche Förderung

Gesundheitsreform

Nach einem Überschuss als Ergebnis der letzten Reform melden die gesetzlichen Krankenkassen aktuell wieder ein wachsendes Minus in den Kassen. Steigende Beiträge sind die Folge. Die große Koalition diskutiert Möglichkeiten, diesen Trend in den Griff zu bekommen. Entschieden wurde hier bisher noch nichts. Wichtig für Sie: Informieren Sie sich über Möglichkeiten der Optimierung Ihrer Absicherung für den Krankheitsfall. Zum Beispiel: wann ist ein Wechsel in die Private Krankenversicherung möglich und sinnvoll? Welche Zusatzversicherung deckt Ihre persönlichen Bedürfnisse ab? Nutzen Sie das individuelle Gespräch zu Ihrer Situation.

Sparerfreibetrag

Ab 2007 wird der Sparerfreibetrag von 1.421,- auf 750,- reduziert. Die geplante Pauschalbesteuerung der Veräußerungsgewinne wurde zunächst noch einmal verschoben, eine endgültige Entscheidung hierzu steht aber noch aus. Sicher ist: es wird auch bei kleineren Anlagen wichtiger, steuerliche Aspekte zu berücksichtigen. Wir beraten Sie zu den verschiedenen Möglichkeiten.

Staatliche Förderung

Nutzen Sie die weiterhin bestehenden staatlichen Förderungen, z.B. über die Riester-Rente oder einen Bausparvertrag.

Die Riester-Rente bietet für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch für zulagenberechtigte Selbständige eine sinnvolle Ergänzung zur Altersvorsorge. Wir ermitteln Ihre Förderquote und finden das passende Produkt für Sie.

Über die Einzahlung in einen Bausparvertrag können Sie Ihren Vermögensaufbau konservativ ergänzen und sich gleichzeitig attraktive Konditionen für einen späteren Immobilienkauf sichern. Gute Verträge bieten Darlehenszinsen ab 1,9%.

Standard Life

Umwandlung zur AG beschlossen

Viele unserer Kundinnen und Kunden haben in letzter Zeit Post von der Standard Life erhalten. Hintergrund: die Demutualisierung, also die Umwandlung von einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit in eine Aktiengesellschaft.

Dieser Schritt ist nun vollzogen. Die Abstimmung zur Umwandlung endete mit einem eindeutigen Ergebnis: 98 % der Mitglieder votierten für die Änderung der Gesellschaftsform. Die hohe Wahlbeteiligung von knapp 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder zeigt, dass die Empfehlung zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft eine breite Basis der Zustimmung gefunden hat. Auch der oberste schottische Gerichtshof hat seine Zustimmung zur Demutualisierung erteilt, der Börsengang konnte nunmehr wie geplant erfolgen. Die ersten Aktiennotierungen waren im Plus. Die Presse reagierte ebenfalls positiv auf die Umsetzung der Demutualisierung.

Die Wandlung der Gesellschaftsform ändert nichts an Abbuchung, Laufzeit, garantierten Leistungen oder anderen Vertragsbestandteilen. Alle Kundinnen und Kunden, deren Versicherung bei Standard Life bereits vor dem 30. März 2004 bestand, erhalten als Ausgleich für die verlorene Mitgliedschaft im Versicherungsverein eine Beteiligung an der neuen Gesellschaft in Form von Aktien.

Mit der Umwandlung beginnt der zweite Zeitabschnitt als Aktiengesellschaft seit Bestehen der Standard Life – die ersten 100 Jahre ihrer Geschichte, von 1825 bis 1925, war Standard Life nämlich schon einmal als AG tätig.

Auch nach der Umwandlung zur AG werden alle anspruchsberechtigten Mitglieder, die sich nicht für die Barabfindung statt der Aktien entschieden haben, die Eigentümerinnen und Eigentümer von Standard Life sein. Berechtigte Mitglieder, Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer und bestimmte sonstige Kundinnen und Kunden hatten im Rahmen eines Vorzugsangebots Anspruch auf die Zeichnung weiterer Aktien zum Vorzugspreis und auf den Erhalt von Bonusaktien. Ausführliches Informationsmaterial hierzu wurde von der Standard Life versandt.

Der Schritt der Standard Life ist kein Einzelfall in der Versicherungsbranche. Viele andere englische und deutsche Gesellschaften haben die Umwandlung zur AG bereits hinter sich. Ziel ist die größere finanzielle Flexibilität, die für international agierende Unternehmen dringend notwendig ist, um den langfristigen Erfolg und damit die Altersvorsorge ihrer Kundinnen und Kunden zu sichern.

Aktienmärkte in Bewegung

Erste Korrekturen seit 2003

Zum ersten Mal seit Mitte 2003 ist es im Mai an den Aktienmärkten weltweit zu teilweise deutlichen Kursverlusten gekommen. Nach der mehrjährigen Aufwärtsphase war dies eine normale Reaktion des Marktes.

Die Korrekturen wurden ausgelöst durch Inflationsängste in den USA und den damit verknüpften Spekulationen über weitere Zinserhöhungen durch die US-Notenbank. Der DAX verlor innerhalb einer Woche etwa 10%, manche Börsen in den Emerging Markets gingen an einzelnen Tagen um bis zu 8% zurück und verloren insgesamt im Mai mehr als 20%. Hiervon waren vor allem die Türkei und Indien betroffen.

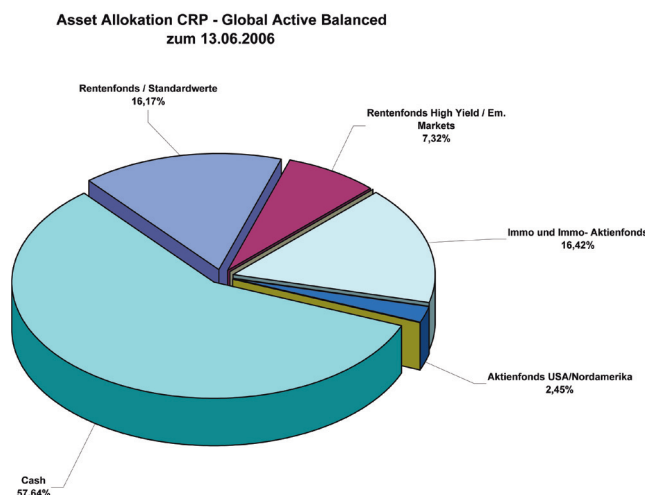
Höhere Zinsen bremsen die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen und reduzieren die möglichen Gewinne. Anleger ziehen sich daraufhin aus dem Aktienmarkt zurück und schichten in andere Bereiche um. Die Prognosen für die weltwirtschaftliche Entwicklung sind aber weiterhin optimistisch, so dass die günstigen Kurse nach und nach auch wieder zum Einstieg genutzt werden. In der aktuellen Situation zeigt sich noch keine klare Richtung. Äußerungen des US-Notenbankchefs bremsen die Ängste einer steigenden Inflation aufgrund hoher Rohstoffpreise zunächst wieder. Gute Daten zu Unternehmensgewinnen in Europa habe die Kurse inzwischen wieder positiv beeinflusst. Die Unsicherheiten an den Märkten sind aber weiter spürbar.

Was heißt das für Sie als Anlegerin oder Anleger?

Gewinne absichern

Gewinne aus den letzten Jahren könnten abgesichert und in risikoreduzierte Anlagen umgeschichtet werden. Abhängig vom Anlagehorizont, Ihrer Risikobereitschaft und dem Ziel der Anlage kann es auch sinnvoll sein, den Aktienanteil insgesamt zu reduzieren.

Für diejenigen, die Gewinne absichern, aber grundsätzlich weiter im Aktienbereich investiert bleiben möchten empfehlen wir z.B. den von den FinanzFach-Frauen initiierten **Global Active Balanced**.



Der Fonds kann bis zu 70% in Aktien und Aktienfonds investiert sein, aber bei Bedarf auch komplett umschichten und so das Schwankungsrisiko reduzieren. Auf die letzten Verluste wurde mit Umschichtungen aus dem Aktien- in den Cashbereich reagiert (siehe Grafik). Der Fonds kann und soll dabei Schwankungen nicht ausschließen, das Risiko von Verlusten aber bremsen.

Weitere Möglichkeiten der Umschichtung bieten sogenannte **Target-Fonds**, die auf eine bestimmte Laufzeit zielen und den Aktienanteil dann nach und nach reduzieren. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn zu einem festgelegten Termin mit einem Auszahlplan für die Rente begonnen werden soll.

Abhängig von der individuellen Situation und der Zusammensetzung des Depots kann es ebenfalls sinnvoll sein, für die Umschichtungen Fonds mit geringerer Schwankungsbreite zu wählen.

Weitere Möglichkeiten, Gewinne abzusichern, bieten geschlossene Beteiligungen, die Einzahlung in eine Versicherung oder ein Immobilienkauf.

Geschlossene Beteiligungen können aus steuerlicher Sicht für einige Anlegerinnen und Anleger interessant sein, da die steuerliche Behandlung der Erträge abhängig vom Modell anders ausfällt als im Investmentbereich. Mit der Reduzierung des Sparerfreibetrags wird es wichtiger, dies zu berücksichtigen. Fragen Sie uns nach aktuellen Angeboten.

Die Umschichtung von Gewinnen in **Versicherungen** ist z.B. für diejenigen sinnvoll, die sicherheitsorientiert fürs Alter vorsorgen wollen und den Versicherungsbereich bisher wenig berücksichtigt haben. Dabei kann ggf. die steuerbegünstigte Einzahlung in eine Basis-Rente genutzt werden.

Bei einem **Immobilienkauf**, kann der Gewinn als zusätzliches Eigenkapital in die Finanzierung eingebracht werden. Zusätzlich können Sie von Abschreibungsvorteilen profitieren.

Die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten sind abhängig von Ihrer persönlichen finanziellen Situation. Wir beraten Sie ausführlich und ermitteln mit Ihnen, welches Modell am besten zu Ihnen passt.

Kursschwankungen nutzen

Für die Investition in Aktienfonds gilt grundsätzlich: keine Angst vor Schwankungen. Sie haben als Anlegerin oder Anleger die Möglichkeit, davon zu profitieren, indem Sie das Risiko durch regelmäßige Einzahlungen, z.B. mit einem Sparplan, verteilen. Schwache Kurse bieten Ihnen dann gute Einstiegspreise, die langfristig zu einer besseren Gesamterrendite führen.

Dies gilt ebenfalls für fondsgebundene Versicherungen, die regelmäßig bespart werden. Auch Einmalinvestitionen im Aktienbereich sollten aktuell in mehreren Schritten durchgeführt werden, um Risiken und Chancen besser zu verteilen. Wichtig bei der Anlage im Aktienbereich ist die langfristige Perspektive, z.B. für Ihre Altersvorsorge. Wenn der Zeitpunkt der Entnahme näher rückt, kann sicherheitsorientiert umgeschichtet werden.

Regelmäßige Kontrolle Ihrer Anlage

Nutzen Sie unser Beratungsangebot. Wir empfehlen abhängig von der Zusammensetzung des Depots und vom verbleibenden Anlagehorizont ein bis zweimal jährlich die Anlage zu kontrollieren. So kann auf Veränderungen des Marktes aber auch ihrer persönlichen Planung rechtzeitig reagiert werden. Diese Betreuung gehört zu unserem Service.

Buchtipps Fonds & Co

Die Stiftung Warentest hat unter dem Titel „Fonds & Co.“ ein neues Buch zum Thema Investmentfonds herausgegeben und bietet damit einen guten Einstieg in das Thema. Gleichzeitig ist ein Buch über verschiedene Möglichkeiten der Zinsanlage erschienen.

Wohnprojekte Aktueller Stand

Berkaer Str. 38

Gemeinsam Bauen ist günstiger als Kaufen - in der Berkaer Str. 38, mitten in Wilmersdorf, entsteht ein Baugruppenprojekt mit vier bis acht Wohneinheiten für ein- oder zweigeschossige Wohnungen. Die Architektin Anne Lampen plant den Neubau flexibel. Weitere Informationen finden Sie unter www.annelampen.de.

Werder an der Havel - Am Markt 17

Im historischen Ambiente der Inselstadt Werder werden Teile der alten Bierbrauerei und eines ehemaligen Hotels zu einer Wohnanlage umgestaltet. Es bestehen Sonderabschreibungsmöglichkeiten bei Eigennutzung sowie bei Vermietung. Ruhiges Wohnen vor den Toren Potsdams mit guter Anbindung zur Berliner Innenstadt. Ihre Ansprechpartnerin ist Anne Wulf.

Beginnenwerk

Der erste Spatenstich für das Beginnenwerk ist erfolgt. Die Zahl der verfügbaren Wohnungen ist nicht mehr allzu groß. Wir bieten Ihnen Sonderkonditionen für Ihre Finanzierung. Lassen Sie sich beraten.

Veranstaltungen Sommer 2006

09.08.2006 und 06.09.2006 um 19:30 Uhr Chancen am Kapitalmarkt nutzen

Welche Möglichkeiten bieten Investmentanlagen für Ihre Vorsorge und wie kann das Risiko bei der Auswahl der Anlage sinnvoll reduziert werden?

Referentin: Bianca Kindler, Finanzberaterin

16.08.2006 um 19:30 Uhr

Welche Versicherung brauchen Sie wirklich?

Hausrat, Haftpflicht, Pflege, Rechtsschutz...? Was ist wirklich wichtig für Ihre Absicherung und welche Kriterien sollten Sie bei der Auswahl beachten.

Referentin: Jeannette Küper, Versicherungsfachfrau

30.08.2006 und 20.09.2006 um 19:30 Uhr

Träume werden Räume

Nutzen Sie die günstigen Bedingungen für einen Immobilienkauf als Investition für die Zukunft. Heute schon in den eigenen vier Wänden wohnen und gleichzeitig für die Rente vorsorgen - oder: die vermietete Immobilie als „Sparplan“.

Referentin: Anne Wulf, Betriebswirtin

13.09.2006 um 19:30 Uhr

Sichern Sie ihr Vermögen

Unterhaltsberechtigter Kinder, pflegebedürftiger Eltern und dazwischen Ihre Vorsorge fürs Alter. Welche Möglichkeiten haben Sie, ihr Vermögen abzusichern?

Referentinnen: Susanne Rabe, Rechtsanwältin und Anne Wulf, Betriebswirtin

Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen statt. Die Kosten betragen 5,- Euro. Anmeldungen sind telefonisch, per mail oder Fax möglich.

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15
10777 Berlin
Tel 0 30 – 21 47 47 90
Fax 0 30 – 21 47 47 92
info@dasfinanzkontor.de